

Vom Rüpel zu Frauchens Liebling

Am Sonntag ist Tag des Hundes. Bei Christine Ströhlein aber drehen sich 365 Tage im Jahr um des Menschen treuesten Begleiter. Der Rüde Paco hat ihr Leben verändert.

Von Gabriele Fölsche

Kulmbach – Hunde begleiten Christine Ströhlein schon von Kindesbeinen an. „Es waren problemlose Familienhunde“, erzählt die 43-Jährige. Erst ein Cockerspaniel vom Züchter und später mein Krümel, den ich aus dem Tierheim holte. Als der gestorben war, war mir klar, dass mein nächster Vierbeiner auch aus einem der Tiersyle stammen wird“, erinnert sich die Kulmbacherin, die damals noch nicht ahnen konnte, dass ein einziger Hund das Leben verändern kann. Und daran, dass sie damals im Kronacher Tierheim auf Paco stieß. „Ich sah ihn – er sah mir in die Augen, und für uns war alles klar“, warf sie ihre Vorstellungen von einem Tier mit hellem Fell im Januar 2006 kurzerhand über den Haufen.

„Ich hab geschluckt und im ersten Moment gedacht, was haben wir uns denn da ins Haus geholt.“

Christine Ströhlein

Die Vorgeschichte des schwarzen spanischen Galgo-Mischling, den sie am nächsten Tag abholen konnte, kannte sie nicht. Stolz auf ihren neuen Gefährten präsentierte die Powerfrau Paco am gleichen Tag ihrer Familie. Womit keiner rechnete: Paco begrüßte Christine Ströhleins Vater



Hunde gehören zu ihrer Familie: Christine Ströhlein mit (vorne, von links) Pepe, Paco und (hinten) Donna.

mit einem kräftigen Biss. „Ich hab geschluckt und im ersten Moment gedacht, was haben wir uns denn da ins Haus geholt“, gibt die 43-Jährige offen zu.

Viele Menschen in der gleichen Situation hätten den Vierbeiner postwendend wieder abgegeben, nicht aber Christine Ströhlein: „Mein zweiter Gedanke war, was ist da bloß los!“ Die Kulmbacherin begann die Vergangenheit ihres Vierbeiners zu recherchieren. Das Ergebnis: „Ich war schon der dritte Besitzer. Von Spanien aus wurde das Tier an eine Familie nach Sonneberg vermittelt.

Dort hatte er ebenfalls gebissen. Er was hippelig, nach außen aggressiv und nervös. Deshalb wurde er von dort aus an ein älteres Ehepaar gegeben und auch dort packte der Rüde mal kräftig zu.“

Heute weiß Christine Ströhlein, dass ihr Paco unsicher war und sein Feindbild Männer mit Bärten und Frauen im Pelzmantel sind. In der Hundeschule Stadtsteinach begann die blonde Frau mit Agility. Wie sie heute weiß, eine absolut tolle Sportart, um eine Bindung zum Hund aufzubauen. „Bei Paco dauerte es fast zwei Jahre, bis er diese zuließ, weil er

so unheimlich aktiv war. Ich war für ihn zwar da, aber nicht sein Mensch“, meint Christine Ströhlein. Danach folgte Clickertraining, eine sanfte Methode, um den Hund mit einem klickenden Geräusch und Leckerlis punktgenau zu sagen: „Das hast du richtig gemacht.“

Fasziniert von diesen Erfolgen und bereits weit eingearbeitet in die Seele des Hundes, beschloss Christine Ströhlein, selbst die Lizenz zum Hundetrainer zu absolvieren. 2009 gründete sie dann „Hundepower auf 4 Pfoten“ in Neuenmarkt, um ihr Wissen an andere weiterzugeben. Wenn

sie dann mit ihrem bildschönen Galgo-Mischling Agility, Flyball oder Dog-Dance demonstriert, erntet sie anerkennende Blicke. Und wenn man die Vorgeschichte des Teams weiß, erkennt man, dass es sich lohnt, mit seinem Hund zu arbeiten. „Es sind viele Monate intensive Arbeit, die nie enden sollte, und die sich lohnt, um ein tolles gemeinsames Leben zu haben. Wer keine Lust hat, sich mit seinem Vierbeiner zu beschäftigen, der braucht auch keinen Hund“, sagt sie bestimmt.

Und Christine Ströhlein bricht eine Lanze für sogenannte Problemhunde: „Es hat alles einen Grund. Die Tiere werden durch ihr Umfeld geprägt.“ Und Paco? „Mit meinem

„Wer keine Lust hat, sich mit seinem Vierbeiner zu beschäftigen, der braucht auch keinen Hund.“

Christine Ströhlein

Vater verträgt er sich prima, es gibt aber noch ein paar wenige Situationen, um die ich einen Bogen machen muss“, ist die 43-Jährige stolz auf ihren Rüden.

Mittlerweile hat sich die Geschäftsführerin des Idea-Schmetterlingsparadieses zur Tierkommunikatorin weitergebildet und zwei weitere Hunde aus Spanien bei sich aufgenommen. Donna, die reinrassige Galgo-Hündin und Pepe den Galgo-Mischling. Alle haben einen bestimmten Einfluss auf ihr Leben: „Paco hat die Wende hervorgerufen, so dass das Thema Hund großen Raum in meinem Leben einnimmt. Donna, die überaus Ängstliche, zwingt mich zu Ruhe und Geduld und Pepe ist für den Spaß da“, sagt Christine Ströhlein und lacht über drei so unterschiedliche Charaktere.